

## Überwältigendes Gounodkonzert



Zum vierten Mal bewährte sich der aus der Chorgemeinschaft St. Bonifatius und der Bezirkskantorei Kirchheimbolanden-Winnweiler gebildete Gesamtchor. Nach monatelanger Vorbereitung durch die Chorleiter A. Schreiner und M. Reitzig war es endlich am 1.10. so weit: Das Konzert begann mit zwei kurzen Chorsätzen von Charles Gounod und Edward Elgar, bei denen der Chor klangvolle Homogenität, auch ohne orchestrale Unterstützung und nur durch eine Harfe begleitet, zeigte.

Eine sehr gut gelungene Interpretation der Sinfonie Nr.101 („Die Uhr“) von J. Haydn spielte das Orchester Collegium Musicum Ludwigshafen im Anschluss, dirigiert von ihrem Leiter G. Koch. Hierbei und auch in der nachfolgenden Messe übertraf sich das Orchester an diesem Abend selbst.

Den Hauptteil bildete die Cäcilienmesse von Charles Gounod, die 1855 uraufgeführt wurde. Sowohl die Chorsänger als auch das Orchester zeigten sich den Anforderungen in allen Punkten gewachsen. Sicher geführt von Ansgar Schreiner entstand ein wirkungsvolles und differenziertes Klangbild, das den ein oder anderen Zuhörer „zu Tränen rührte“. Dazu trugen auch die drei Solisten Ekaterina Kronibus (Sopran), Martin Steffan (Tenor) und Harald Kronibus (Bass) in hohem Maße bei. Ihre Stimmen harmonierten wunderbar und auch im vom Komponisten vorgesehenen Wechselgesang mit dem Chor bildeten sie eine überzeugende Einheit.

Insgesamt erlebte das Publikum eine ergreifende Aufführung, die mit einem anhaltenden Applaus belohnt wurde.